

Erklärung zur Ausbildung von FremdsprachenlehrerInnen (Frühjahrstagung zur Erforschung des Fremdsprachunterrichts) (März 2002)

Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts Erklärung zur Ausbildung von FremdsprachenlehrerInnen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 22. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts erklären zur gegenwärtigen Diskussion über die Lehrerausbildung:

1. Auch in Zukunft ist eine grundständige, an wissenschaftlichen Hochschulen erteilte Lehrerbildung als Voraussetzung für die Ausübung des Lehrberufs notwendig, um den vielfältigen Anforderungen des Lehrens und Lernens von Sprachen in einem vielsprachigen Europa gerecht zu werden.
Die hohen innovativen Anforderungen bedingen, dass die Lehrerausbildung auch weiterhin eine wissenschaftliche Ausbildung sein muss.
2. Konsekutive Studiengänge, die in der BA-Phase nur einen Fachbezug, nicht aber einen Berufsbezug aufweisen, erschweren die Entwicklung einer beruflichen Kompetenz, die am besten durch ineinander greifende sprachpraktische, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Ausbildungsmodule von Anfang an erreicht werden kann.
3. Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe erfordert eine hohe sprachpraktische, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Kompetenz auf Seiten der LehrerInnen - die Ausbildung für diese Aufgabe ist daher in gleichem Maße als eine wissenschaftliche Ausbildung anzulegen.
4. Die Forderung nach einem Berufsfeld- und Praxisbezug der Lehrerausbildung darf nicht als bloße Vermittlung beruflich verwertbarer Fertigkeiten missverstanden werden. Die erste Ausbildungsphase muss vielmehr die Fähigkeit zur theoriegeleiteten Reflexion des Sprachenlehrens und -lernens in seinen historisch-politischen, gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Bedingungen entwickeln. Fremdsprachendidaktik und Sprachlehr- und -lernforschung bilden daher ein unverzichtbares Element dieser Ausbildung.

Kontaktadressen:

Prof. Dr. F. G. Königs, Universität Marburg, koenigs@mailers.uni-marburg.de [<mailto:koenigs@mailers.uni-marburg.de>]

Prof. Dr. H.-J. Krumm, Universität Wien,
hans-juergen.krumm@univie.ac.at [<mailto:hans-juergen.krumm@univie.ac.at>]